

Verliebt in eine Kriminelle

Von AliceNoWonder

Kapitel 6: Wenn das Versprechen gehalten wird

Mit einem verführerischen Lächeln steht Shego in der Tür. Wissend schaut sie Kim an, als hätte sie nie gezweifelt, dass die Teenieheldin zu ihr kommen würde. Nur leicht ist Shego bekleidet und Kim erhascht einen Blick auf ihrem wunderbaren Hintern. Die Schwarzhaarige trägt ein schwarz-grünes Höschen, mit dem sie ihr Kämpferoutfit treu bleibt, einen passenden BH dazu und ein schwarzer Seidener Stoff, der ihr locker von den Schultern fällt.

Kim spürt wieder eine ähnliche Erregung, wie in Japan, als Shego sie an die Wand gedrückt hat. Langsam setzt sie einen Schritt vor den nächsten, um ihrer Bitte nachzukommen. Ihr Herz schlägt schneller vor Aufregung, sie ist nervös was passieren wird.

Ron schleicht sich in ihren Gedanken und wieder hat sie ein schlechtes Gewissen, doch probiert sie ihn abzuschütteln. Sie muss mit Shego reden, wie es weiter geht, über ihre Gefühle. Da kann sie einen Gedanken an ihn nicht gebrauchen.

Kim ist so in Gedanken versunken, dass sie nicht bemerkt, wie Shego ihr ein Sekt Glas hinhält. Die Schurkin lächelt verführerisch, beinahe freundlich und mit abwesendem Blick nimmt Kim das Glas an.

"Ich wusste, dass du kommen wirst", sagt Shego lächelnd und setzt sich elegant auf das Bett. Ein Doppelbett, am Ende der Wand. Es wurde von einer Mitarbeiterin ordentlich gemacht und sieht einladend aus. Mit einem verführerischen Lächeln deutet die Schwarzhaarige ihren Gast sich neben ihr zu setzen.

Kim spürt wie ein roter Schimmer sich über ihre Wange legt, da ihr Wärmer wird. Nicht nur Körperlich, auch innerlich und nach kurzem Zögern geht sie Shegos Einladung nach. Immer wieder muss Kim sich ihren Plan in Erinnerung rufen. Einen Plan für Wörter, die sie Shego sagt hat sie nicht gemacht. Die Rothaarige ist der Meinung, dass sie schon die Richtigen findet, wenn sie sich auf ihr Gefühl verlässt.

"Shego ... Der Grund warum ich hier bin ...", Ihre Stimme scheint plötzlich zu versagen. Es ist, als habe Kim einen Blackout und weiß nicht, was sie als nächstes sagen soll.

Mit einem wissenden Lächeln legt Shego die Rothaarige ihren Daumen auf die weichen Lippen. "Psscht, ich weiß schon was du sagen willst. Du bist dir unsicher, weil du deine Freunde und Familie nicht zurück lassen möchtest."

Kim ist überrascht über ihre Worte. Die Schwarzhaarige scheint sie besser zu kennen, als sie erwartet hatte. Shegos Berührung jagt ihr warme Schauer durch den Körper. Sie spürt, wie ihre Wangen einen stärkeren Ton annehmen und merkt, dass sie noch weniger einen klaren Gedanken fassen kann als sie es vorher schon hätte getan. Die

Heldin öffnet ihren Mund, um etwas zu sagen, doch versagt ihre Stimme. Viel zu stark nimmt Shego sie ein, als hätte Amor sie mit seinem Pfeil getroffen ist sie der Schurkin verfallen. Als Kim merkt, dass ihre Stimme nicht wieder kommt und sie nur verständnislos Geräusche von sich gegeben hat, nickt die Heldin.

Zufrieden lächelnd schaut Shego sie an. Es gefällt ihr, wie Kim unter ihren Fingern zu zerfließend scheint. Sanft legt die Schurkin ihrem Gegenüber die Hand auf die Wange. Ihr Herz schlägt schneller und Wärme breitet sich in der Schwarzhaarigen aus. Sie wusste, dass es das Risiko wert war einzugehen, dass Kim letztendlich doch kommen würde. Die Versuchung muss für die Heldin zu groß sein, als das sie ihr widerstehen kann. "Was also wollen wir dagegen unternehmen?", fragt Shego hypothetisch. In Wirklichkeit hat die Schwarzhaarige sich schon einen Plan überlegt, doch gefällt es ihr, wie Kim sie ansieht. So willenlos und begierig. Lächelnd beugt sie sich zu ihrem Gast vor, um mit ihren Lippen der Anderen immer näher zu kommen.

Kim spürt die Erregung auf das Kommende. Nervosität und Wärme durchflutet die Heldin. Ihr Herz rast vor Vorfreude. Sie ist zu genant von Shego, als das sie sich bewegen kann. Kim kann es nicht glauben, dass die Schurkin sie nur mit wenigen Berührungen so in den Bann ziehen kann, als würde die Schwarzhaarige sie fesseln. Shego beugt sich so weit zu Kim vor, dass sie ihre Lippen auf die der eigenen spürt. Ein lodernes Inferno entfacht in ihrem Körper und ein heftiges Verlangen nach mehr kommt in ihr hoch. Ron ist komplett vergessen. In diesem Moment dreht sich die Welt nur für Shego und Kim.

Auch die Schwarzhaarige spürt das gleiche Bedürfnis, welches Kim hat. Ein Verlangen, dass sie all die Jahre zurückhalten musste und die Maske der kalten Schurkin aufrecht halten.

Shego fühlt sie befreit, dass sie endlich ihre Fantasie ausleben kann, dass sie sich Kim gegenüber nicht mehr zurück halten muss und das möchte sie auch nicht mehr.

Ein wilder, leidenschaftlicher Kuss entsteht zwischen den beiden und energisch drückt Shego Kim auf die Madratze. Es stört die Heldin nicht, dass ihr Gastgeber sich gierig auf sie stürzt, wie ein wildes Tier. Im Gegenteil törnt es Kim stärker an und sie verlangt nach mehr. Ein Stöhnen entweicht der Rothaarigen, als Shego sich an sie drückt, damit die beiden weiter auf die Matratze kommen. Schnell hebt Kim ihren Oberkörper, um der Schurkin dabei zu helfen. Zusammen drücken sich die Frauen in die Mitte der Matratze, ohne von ihrem Kuss abzulassen.

Wild drückt Shego Kim wieder auf den Rücken. Die Schwarzhaarige löst den Kuss zwischen sich, um den Hals der Rothaarigen liebevoll und doch wild zu liebkosen.

Noch ein Stöhnen dringt Kim über die Lippen. Sanft streicht sie Shego über die Haare. In diesem Moment haben die beiden alles andere Vergessen, Freunde, Familie, Partner. Lediglich sie beide scheint es in ihrer kleinen Welt zu geben und ein Verlangen, was beide schon so lange zurück gehalten haben.

"Entspann dich", stöhnt Shego zwischen den Kuss, nicht weniger erregt, wie Kim.

Shego küsst Kim immer weiter den Körper runter, sie hebt ihr Shirt, um an den Busen zu kommen, ihren Bauch und schließlich zieht sie Kim die Hose aus, um sich um ihre Intimsphäre zu kümmern.

Schwer atmend und verschwitzt hat Shego Kim im Arm, während die Heldin sich an die Schurkin kuschelt. Beide Frauen sind nackt und nur mit einem seidenen Tuch bedeckt.

Glücklich lächelt Kim in sich hinein. Vorher hat sie es sich nicht vorgestellt, wie es ist mit einer Frau zu schlafen. Noch weniger hätte Kim gedacht, dass diese Frau Shego sein wird, doch ist sie froh darüber. Sie hat gemerkt, wie sanft die Schurkin sein kann und was für eine gute Seite sie hat. Ein Erlebnis, was Kim nie vergessen wird.

Doch schnell holen sie die alltäglichen Probleme wieder ein. Um mit Shego zusammen sein zu können, muss sie sich was einfallen lassen, damit sich ihre Eltern nicht allzu viel Sorgen machen und Ron. Wenn sie an ihre Freunde und Familie denkt, wird der Heldin schlecht. Sie kann ihren Eltern nicht sagen, dass sie mit ihrer Erzrivalin zusammen sein möchte und Ron kann sie auch nicht verlassen. Er wäre am Boden zerstört. Welche Möglichkeit hat Kim also? Was kann sie tun?

Je länger sie darüber nachdenkt, desto stärker verfestigt sich ein Gedanke in ihren. Ihren Tod vorzutäuschen, wäre zu grausam, aber wenn sie vermisst sein würde. Sie würde noch leben, aber könnte mit Shego zusammen sein. Ihre Missionen sind immer gefährlich und sie ist immer in einem anderen Land, da wäre es kein Wunder, wenn irgendwas schief laufen könnte.

Eine Idee, die klappen könnte, also entscheidet sich Kim Shego diese mitzuteilen.

Sanft küsst die Schwarzhaarige die andere auf der Stirn. "Eine gute Idee. Ich hatte zwar gedacht, dass man deinen Tod vortäuschen könnte, aber das ist noch besser", lächelt sie.

Zusammen beschließen die beiden einen Plan zu überlegen, um ihre Idee in die Tat umzusetzen und spät am Abend haben sie schließlich was ausgetüftelt. Mittlerweile ist es dunkel geworden und Kim muss wieder nach Hause, bevor sich ihre Familie zu viele Sorgen macht.